

Verkündigung und Weihnacht – Bilder von Ferdinand Nigg

Im Archiv-Atelier, dem ehemaligen Atelier von Pfarrer Anton Frommelt in der Spania in Vaduz, werden ab dem 26. Dezember Werke von Ferdinand Nigg zu sehen sein.

Gezeigt wird eine Auswahl von Bildern, die sich mit der Verkündigung und mit Weihnacht beschäftigen, zwei zentrale Themen im künstlerischen Schaffen von Ferdinand Nigg. Pfarrer Anton Frommelt hat sich als erster Nigg-Sammler und Nachlasskurator intensiv mit diesem wichtigen Aspekt in Niggs Werk beschäftigt. Dabei hielt er seine Überlegungen in schriftlicher Form fest. Frommelts Bildbetrachtungen belegen, wie sehr er die Kunst von Ferdinand Nigg verstanden und geschätzt hat. Seine Texte ergänzen die Bilder in der Ausstellung.

Neues Archiv-Atelier

Mit dieser Ausstellung stellt sich das Archiv-Atelier erstmals als neue Kulturinstitution in Liechtenstein vor. Das Archiv-Atelier ist die neu gegründete gemeinsame Betriebsgenossenschaft der Kanonikus-Frommelt-Stiftung und der Ferdinand-Nigg-Stiftung. Sie hat den Auftrag, den künstlerischen Nachlass aus den umfassenden Sammlungen der beiden Stiftungen konservatorisch zu betreuen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Neben den Werken von Frommelt und Nigg sind weitere wichtige Künstler in den Sammlungen vertreten, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in und aus Liechtenstein heraus gewirkt haben.

Neben dem Kunstdepot steht dem Archiv-Atelier ein Ausstellungs- und Vortragsraum zur Verfügung, in welchem Ausstellungen und Veranstaltungen im Rahmen des künstlerischen

Umfelds von Frommelt und Nigg stattfinden.

Ferdinand Nigg (1865–1949)

Ferdinand Nigg verkörpert für Liechtenstein die Kunstgeschichte der Moderne Anfang des 20. Jahrhunderts. Neben seinem Schaffen als Künstler und Grafiker war er als anerkannter Professor an führenden Kunstschulen Deutschlands (1903–1912 Magdeburg und 1912–1931 Köln) tätig. Als Mitglied des Deutschen Werkbundes, dem Vorbereiter des Bauhauses, stand Nigg im Austausch mit bedeutenden Künstlerpersönlichkeiten seiner Zeit. In der Kunstwelt war er vor allem als Grafiker, Textilgestalter und Lehrer bekannt. Mit seinem persönlichen Werk mied Nigg jedoch die Öffentlichkeit. Aufgrund der Initiative der Ferdinand-Nigg-Stiftung findet das künstlerische Schaffen Niggs nun späte Anerkennung.

Anton Frommelt (1895–1975)

Nach seiner Ausbildung am Priesterseminar war Frommelt in den 20er-Jahren als Pfarrer in Triesen tätig, wo er das bäuerliche Dorfleben fotografisch festhielt. Schon auf diesen frühen Aufnahmen ist der künstlerische Gestaltungswille Frommelts sichtbar. 1928–45 bekleidete er verschiedene politische Ämter in Liechtenstein, unter anderem das des Landtagspräsidenten und des Regierungsrats. Als Politiker war er massgeblich in die Geschichte Liechtensteins während des 2. Weltkriegs involviert. Nach dem Krieg zog er sich in sein Atelier zurück und konzentrierte sich auf seine Malerei. Als Vermittler und Berater für Kunst am Bau und für die Gestaltung von Briefmarken war er eine wichtige Anlaufstelle für regionale Künstler. Von diesen erwarb Frommelt einzelne Werke für seine Privatsammlung,



Weihnachtliche Bildmotive: Im neuen Archiv-Atelier werden nun ausgewählte Werke von Ferdinand Nigg zu den Themen Weihnachten und Verkündigung gezeigt.

Bild pd

welche heute ein wichtiges Zeugnis dieser künstlerischen Aufbruchzeit in der Region darstellt.

Die Ausstellung im Archiv-Atelier an der Spaniagasse in Vaduz ist am 26., 27. und 28. Dezember sowie am

6. Januar jeweils von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Zugang: vom Parkplatz beim Friedhof über Fussweg. (pd)

Weitere Informationen unter www.archiv-atelier.li

LIECHTENSTEINER

VATERLAND

DIENSTAG

23. DEZEMBER 2008